



Bayern verbessert Förderung für Bio-Modellregionen

Beitrag

Gute Nachricht für die 27 bayerischen Bio-Modellregionen: Agrarministerin Michaela Kaniber wird die Förderung dieser Vorbildregionen verbessern. Wie die Ministerin in München mitteilte, wird die Förderung des Projektmanagements verlängert und künftig um die zwei neuen Elemente, Begleitung von außergewöhnlichen Ideen und einen „Bio-Projekt-Topf“ ergänzt. „Wie in meiner Regierungserklärung bereits angekündigt, unterstützen wir damit die besten und erfolgreichsten Regionen in ihrer Arbeit noch besser. Wir setzen Bewährtes fort und eröffnen gleichzeitig neue Möglichkeiten“, sagte die Ministerin. Die Bio-Modellregionen sind ein zentraler Baustein des Landesprogramms BioRegio 2030, das dazu beitragen soll, den Anteil des ökologischen Landbaus bis 2030 auf 30 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche anzuheben.

Erstens bleiben das Vorantreiben und Vertiefen der Entwicklungsprozesse, das Vernetzen und das Kommunizieren wesentliche Aufgaben in den Bio-Modellregionen. Bisher war die Unterstützung des Projektmanagements allerdings auf acht Jahre begrenzt. Nun kann die Förderung des Projektmanagements verlängert und weiter mit bis zu 20 Prozent gefördert werden. Als Voraussetzung muss das Entwicklungskonzept aktualisiert und laufend evaluiert werden.

Zweitens spielen außergewöhnliche Projekte und Ideen von Anfang an eine zentrale Rolle in den Modellregionen – ob es der Anbau und die Vermarktung alter Ackerkulturen ist oder die Ausgabe von „Genussrechten“ zur engeren Bindung von Produzenten und Verbrauchern. Die Vorbereitung und Begleitung solcher außergewöhnlicher Projekte, die das Bewusstsein der Menschen für ökologische Lebensmittel aus der Region schärfen, können jetzt einen Zuschuss von bis zu 50 Prozent erhalten. Dabei stehen jeder Region jährlich maximal 50.000 Euro zur Verfügung.

Drittens tragen zum Erfolg einer Bio-Modellregion aber nicht nur große und umfangreiche Projekte bei. Deshalb werden ab dem kommenden Jahr auch Kleinprojekte über einen jährlichen Verfügungsrahmen der Bio-Modellregion gefördert. Für diesen sogenannten „Bio-Projekt-Topf“ stehen bis zu 50.000 Euro pro Jahr und Bio-Modellregion zur Verfügung – 45.000 Euro als Zuschuss, einen Eigenanteil von zehn Prozent muss die Bio-Modellregion selbst aufbringen. Hierfür können sich alle Akteure einer Region mit ihren Projekten bewerben. Ein Gremium der Bio-Modellregion wählt dann in eigener Verantwortung anhand von zuvor festgelegten Kriterien die

besten Kleinprojekte aus, deren Kosten bis zu 50 Prozent gefördert werden, maximal gibt es pro Vorhaben 10.000€ Euro.

Weitere Informationen zu den Öko-Modellregionen gibt es unter www.oekomodellregionen.bayern oder www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/oekolandbau/041255

Bericht: Bayerisches Landwirtschaftsministerium

Foto: Rainer Nitzsche – Luftaufnahme über Öko-Modellregion Samerberg



**Jubiläumskonzert
1100 Jahre Prutting**

**BLASORCHESTER
DER MÜNCHNER
PHILHARMONIKER**
Unter der Leitung von Albert Osterhammer
Moderation Traudi Siferlinger

Am Samstag,
den 27.07.2024
Einlass ab
17:30 Uhr

Karten: www.prutting.de/kartenverkauf

Kategorie

1. Tourismus

Schlagworte

1. München-Oberbayern
2. Öko-Modellregionen
3. Weitere Umgebung